

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 74 (1987)
Heft: 7: Museumspädagogik - Museumsdidaktik

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGUNGEN

«Der schulische Austausch als Weg zur Persönlichkeitsentfaltung»

Interdisziplinäre Seminarveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer aller vier Sprachregionen, aller Fachrichtungen, Schulstufen und Schultypen in Disentis/Mustér (Graubünden) vom 21. – 24. Oktober 1987.

Die Kursteilnehmer analysieren die Ängste und Hemmungen, die während eines schulischen Austausches und allgemein bei zwischenmenschlichen Kontakten auftreten und werden angeleitet, die Vorurteile und Clichés aufzuspüren, die diese Kontakte verfälschen oder verunmöglichen.

Parallel dazu werden die Teilnehmer didaktische Materialien entwickeln und Spielformen erproben, die den Schülern erlauben, ihr Selbstvertrauen zu stärken, ihre Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und ihnen Lust auf Ideenaustausch zu geben.

Programm und Anmeldung: Weiterbildungszentrale, Postfach 140, 6000 Luzern 4, Tel. 041-42 14 96.

«Polit 87»

Die Polit 87, ins Leben gerufen von einer Solothurner Initiantengruppe, versteht sich als Diskussionsforum für Frauen und Männer, die der im Laufe der Zeit etwas ermüdeten Demokratie neue Impulse geben möchten. In einer Politwerkstatt, an einem Schülertag, auf einer Politbühne, bei verschiedenen Veranstaltungen und an Stammtischen haben politisch frustrierte wie politisch interessierte Schweizerinnen und Schweizer Gelegenheit, über Demokratie, Politik und ihre eigenen Vorstellungen und Positionen zu diskutieren und Neues anzuregen. Die Polit dauert vom 4. September bis am 11. September 1987 und findet in Solothurn statt. Nähere Auskunft und Anmeldung bis 15. August: Polit 87, Haus 35, 4566 Halten SO, Tel. 065 - 35 55 75 morgens.

Vorankündigung – 3. Legasthenietagung in Brugg-Windisch, 11./12.12.1987

Es werden Referate und Workshops unter dem Arbeitstitel: «Legasthenie – Analphabetismus» vorbereitet. *Auskunft:* Kantonaler Jugendpsychologischer Dienst, Gönhardweg 48, 5000 Aarau, Tel. 064 - 21 19 95 (F. Hochstrasser).

KURSE

12. Hupp – Herbstwoche 1987

Eine Woche lang singen, tanzen, musizieren und werken im Baselbieter Jura vom 3. bis 10. Oktober 1987. Drei anerkannte Fachlehrer führen die Teilnehmer in verschie-

dene Gebiete ein und hoffen sie zu begeistern. Es bleibt aber auch während des Kurses genügend freie Zeit, um den Jura kennenzulernen. Anmeldung und ausführlicher Prospekt durch: Hannes Grauwiler, Niederbach, CH-3433 Schwanden i.E., Tel. 034 - 61 25 15

«Entwicklungsbezogene Spiele»

Der Kurs findet am 5./6. September im Romero-Haus in Luzern statt und richtet sich an LehrerInnen, KatechetInnen, KursleiterInnen, Spielfans usw.

Entwicklungsbezogene Spiele eignen sich für Gruppen unterschiedlicher Grösse und dienen als Mittel der Bewusstseinsbildung, vor allem zum Einstieg in bestimmte Themenkreise. Einige sind Würfelspiele, die anderen simulieren in vereinfachter Weise eine gesellschaftliche Situation, in der die Teilnehmer ein vorgegebene Rolle spielen. Die Spiele sollen jedoch nicht die «reale Wirklichkeit» darstellen. Wichtig ist, dass die Spieler Erfahrungen mit einem Thema machen und Mechanismen erleben, die sich mit der Wirklichkeit vergleichen lassen. Die Spiele sollen neugierig machen auf tatsächliche Vorgänge und Zusammenhänge. Die entwicklungsbezogenen Spiele eignen sich für die Jugendarbeit, für Erwachsenenbildung, Schulklassen, Arbeitskreise und Aktionsgruppen.

Auskunft und Anmeldung: Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041 - 31 52 43.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Von der Wald-Jugend-Woche zu den CH-Waldwochen 87

«Was wir intensiv erleben und lieben, das schätzen und schützen wir auch. Unser Wald ist bedroht!

Zu seiner Rettung ist grundsätzliches Umdenken und engagiertes Handeln notwendig: dazu müssen wir den Wald wieder lieben lernen.»

Mit diesen Leitgedanken versuchten die Organisatoren der Wald-Jugend-Woche in den letzten beiden Jahren Schulen und Jugendgruppen dazu zu motivieren, sich mit dem Wald und der aktuellen Umwelt-Situation auseinanderzusetzen. Hunderte von Schulklassen und Jugendgruppen haben diese Herausforderung angenommen. *Aktionsprogramm der CH-Waldwochen 87: Schulen, Jugendgruppen, Politiker*

Die Projektkommission der CH-Waldwochen 87, zusammengesetzt aus Erziehern, Vertretern von Jugendverbänden, Forst- und Umweltschutzkreisen hat sich entschlossen, die Aktion «Wald erlabe» in neuer Form weiterzuführen.

Teilprojekt «Wald erleben – weitergeben»

Jugendgruppen oder Schulklassen führen ein Wald-Weekend (evtl. Walddag) mit Schwergewicht auf dem eigenen

Erleben durch. Zeitraum: ab Frühsommer bis Anfangs September. Die Erlebnisse werden in einer weiteren Veranstaltung an interessierte und nahestehende Personen weitergegeben, z.B. im Rahmen eines Wald-Sinnespfades oder einer «Wald-Demo». Die Aktion richtet sich vor allem an ausserschulische Jugendgruppen, kann aber ohne weiteres auch von Schulklassen durchgeführt werden. Das Merkblatt mit Hinweisen zur Organisation und vielen praktischen (inhaltlichen) Tips bietet auch Lehrerinnen und Lehrern eine brauchbare Ideensammlung zum Erlebnisort Wald.

Bezug gratis bei: CH-Waldwochen 87, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen. Bitte der Bestellung ein grosses Couvert (C4, frankiert mit 80 Rp. und an sich selbst adressiert) beilegen.

Teilprojekt «Waldlandsgemeinde»

Der «Schweizerische Beobachter» ruft Jugendliche auf, ihre Besorgnis und ihre Fragen zur Zukunft unserer Wälder in Briefen an Politiker, welche für die Nationalratswahlen 1987 kandidieren, zu richten. Auszüge aus diesen Briefwechseln werden vom «Beobachter» publiziert. Die Briefpartner (Jugendliche und Parlamentarier) werden zur Waldlandsgemeinde auf dem Rütli eingeladen.

Teilprojekt «Waldschulwochen»

Überall, landauf landab führen Schulklassen oder ganze Schulen Wald-(Projekt-)Wochen durch, von SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam geplant, von den Schulbehörden unterstützt, vom Förster sekundiert, von den CH-Waldwochen initiiert und begleitet. Dieses Projekt läuft über mehrere Jahre. Um Lehrerinnen und Lehrern eine intensive und stresslose Vorbereitung zu ermöglichen, werden ab 1988 Lehrerfortbildungskurse zum Thema «Projektorientierter Unterricht am Beispiel Wald» organisiert.

Weitere Informationen und Auskünfte über entsprechende Kurse: CH-Waldwochen 87, Tel. 062 - 51 58 55 (nur Freitag).

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Arbeitsmappe für den interkulturellen Unterricht: «Unsere Klasse hat viele Gesichter»

Immer höher wird der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler. Wir können uns über die vielen verschiedenen Gesichter freuen oder uns darüber beklagen, dass die Stoffverarbeitung manchmal langsamer vor sich geht. Die Tatsache bleibt: unsere Schulzimmer sind zu Orten internationaler Begegnungen geworden.

«Unsere Klasse hat viele Gesichter» – die von der Schulstelle Dritte Welt und der Caritas Schweiz herausgegebene Arbeitsmappe für die Mittelstufe will zeigen, wie ausländische Kinder mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen den Unterricht in den verschiedensten Fächern bereichern können.

Die Kinderbuchautorin Silvia Hüsler-Vogt hat Arbeitsblätter und Unterrichtsideen für die Fächer Sprache, Geografie, Geschichte, Rechnen, Naturkunde, Werken und Singen erarbeitet. Spielen und fabulieren mit Muttersprachen, Umrechnen von Währungen, Wie man Olivenöl macht, Wie in der Türkei die Kinder ihre Drachen bauen,

Chinesisch schreiben sind u.a. Themen der Arbeitsblätter. Die Mappe enthält ausserdem Wissenswertes über die Zweisprachigkeit ausländischer Kinder, die Situation ausländischer Familien in der Schweiz und Adressen von Beratungsstellen.

«Unsere Klasse hat viele Gesichter» mit Lehrerheft, Arbeitsblättern und Unterrichtsideen für die Mittelstufe kostet Fr. 14.–. Sie kann bei der Schulstelle Dritte Welt, Postfach 1686, 3001 Bern (Telefon: 031 - 26 12 34) oder bei der Caritas Schweiz, Postfach, 6002 Luzern (Telefon: 041 - 50 11 50) bezogen werden.

ZU GUTER LETZT:

Ferien in Sicht!

Viele wissen, wohin die Reise geht – andere noch nicht. Für diese hat die Caritas Schweiz ein besonderes Angebot: einen Freiwilligen-Einsatz im Berggebiet. Da gibt es gerade jetzt sehr viel zu tun: Verbindungswege schaffen, Ställe erneuern, Wohnungen sanieren usw. Gesucht werden Leute zwischen 18 und 80 Jahren, die sich für eine Woche oder mehr zur Verfügung stellen können. Gefragt sind ein bisschen handwerkliches Geschick und die Fähigkeit, sich in einfachsten Verhältnissen zurechtzufinden. Interessenten setzen sich direkt mit dem Freiwilligendienst der Caritas Schweiz (Seehofstrasse 9, 6004 Luzern, Tel. 041 - 51 36 81) in Verbindung.

Berichtigung

Im Schlusspunkt «Darf i e Gummi» von Heinrich Wiesner in Heft 6/87 muss es zu Beginn des letzten Absatzes anstelle von *Ein echtes Feeling*. . . richtig heissen: *Ohne echtes Feeling ist doch alles Wahnsinn!* Wir bitten den Autor und die Leserschaft um Entschuldigung. Redaktion

Ein Besuch des

BUNDESBRIEF-ARCHIVS IN SCHWYZ

mit seinen wertvollen Zeugen und Dokumenten über die Entstehung und Gründung der Eidgenossenschaft, in Verbindung mit einem Ausflug in die nähere oder weitere Umgebung des an Exkursionsmöglichkeiten reichen Hauptortes Schwyz, macht eine Schulreise zu einem nachhaltigen Erlebnis. Zum Besuch im Bundesbriefarchiv ist eine Schuldokumentation (mit historischem Quiz) erhältlich.

Sie erhalten jede gewünschte Auskunft vom Offiziellen Verkehrsbüro Schwyz, Tel. 043 - 21 34 46, Tel. Archiv 043 - 24 14 57, 24 14 54